



Antrag

Fraktion AfD

Das Handwerk stärken - Kleine Bauvorlageberechtigung für Meister und Techniker

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, eine Gesetzesnovelle zur Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt zu erarbeiten, um Meister des Maurer-, Beton- und Zimmerhandwerks sowie staatlich geprüften Technikern der Fachrichtung Bautechnik nach einer nachgewiesenen, beruflichen Weiterbildungsmaßnahme eine eingeschränkte Bauvorlageberechtigung zu gestatten.

Begründung

Das Handwerk ist der wirtschaftliche Motor vieler Regionen Sachsen-Anhalts. Der demographische Wandel sowie die Akademisierung der Berufswelt lassen die Ausbildungszahlen kontinuierlich zurückgehen. Ebenso sank die Zahl der jährlich erfolgreich absolvierten Meisterprüfungen in den letzten zwanzig Jahren um über 50 Prozent. Das Land Sachsen-Anhalt versucht mit Werbekampagnen oder finanziellen Anreizen wie der Meistergründungsprämie, diesem Trend entgegenzuwirken und das Handwerk aufzuwerten. Eine nachhaltige, effektive und für das Land kostenfreie Fördermaßnahme für das Handwerk ist die Einführung einer eingeschränkten Bauvorlageberechtigung.

In den meisten westdeutschen Bundesländern sind Meister des Maurer-, Beton- und Zimmerhandwerks sowie staatlich geprüfte Techniker der Fachrichtung Bautechnik eingeschränkt bauvorlageberechtigt. Diese eingeschränkte Bauvorlageberechtigung ermöglicht es den genannten Handwerksmeistern und Technikern, Bauvorlagen für einen eingeschränkten Katalog kleinerer Baumaßnahmen zu erstellen wie beispielsweise für Ein- und Zweifamilienhäuser oder eingeschossige Gewerbebauten, ohne einen Architekten hinzuziehen zu müssen.

(Ausgegeben am 19.09.2018)

Die Regelungen der anderen Bundesländer haben sich über Jahrzehnte bewährt: negative Auswirkungen wie beispielsweise eine Verschlechterung der Bausicherheit sind nicht bekannt.

Die Anpassung der Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt um eine Kleine Bauvorlageberechtigung soll Handwerksmeistern nach einer absolvierten Weiterqualifizierung die Planung kleinerer Bauvorhaben gestatten. Eine Ausweitung der Meisterkompetenzen hebt einerseits die Verdienstmöglichkeiten, andererseits steigt damit das Renommee des Meisterbriefs und des Handwerks im Ganzen. Damit verbessert sich insgesamt die Marktstellung. Zudem wird die Motivation zur Meisterausbildung erhöht.

Viele Meister in Sachsen-Anhalt beklagen sich über die künstliche Beschränkung ihres beruflichen Werdegangs. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der 2013 hergestellten Gleichwertigkeit von Meisterbrief und Bachelorgrad innerhalb des Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmens (DQR/EQR) unverständlich. Die Kleine Bauvorlageberechtigung sorgt für eine praxisnahe Angleichung der Abschlüsse und erhöht die Durchlässigkeit des Bildungssystems. Ebenso wird das Maß der Ungleichbehandlung, die sich aus dem rechtlichen Flickenteppich Deutschlands ergibt, verringert.

Bauherren, die Leistungen aus einer Hand wünschen, bekommen eine Alternative zum Bauträger. Gerade für ländlich geprägte Regionen sind damit wirtschaftliche Vorteile verbunden, da Handwerksmeister in der Regel vor Ort engagiert werden, während Bauträger meist überregionale Firmen sind. Darüber hinaus reduzieren sich die Baukosten.

Oliver Kirchner
Fraktionsvorsitzender